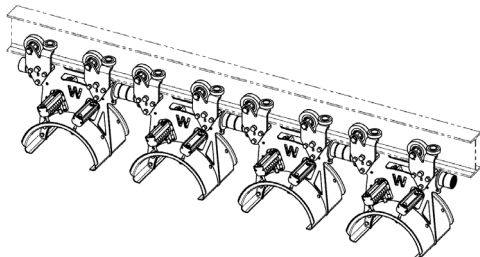


Inbetriebnahme Checkliste



Leitungswagensysteme auf I-Träger

Programm 0350, 0360, 0364, 0366, 0375



Diese Checkliste sollte als Leitfaden verwendet werden, um einen sicheren Betrieb der Energiezuführung sicherzustellen.

Die Checkliste richtet sich an qualifizierte Fachkräfte, die Energiezuführungen installiert und in Betrieb nehmen, sowie mit den Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind.

Lesen und beachten Sie alle Sicherheits- und Warnhinweise in der Montageanleitung MAL0300-0003/MAL0300-0004.

Bei der Erstinbetriebnahme ist das Abnahmeprotokoll auszufüllen!

Projekt:	
Kunde:	
CXW-Auftragsnummer:	

Endkunde:	
Adresse:	
Land:	

Anlage/Gebäude/Block/Gasse:	
Seriennummer (falls zutreffend):	
Zeitraum Inbetriebnahme:	
Zusätzliche Bemerkungen:	

	Inbetriebnehmer/Service-Techniker:
Name:	
Datum:	
Unterschrift:	

Anmerkung: Falls erforderlich bitte die Daten der mechanischen und elektrischen Inbetriebnahme aufschreiben!

Leitungswagensysteme auf I-Träger

Programm 0350, 0360, 0364, 0366, 0375

Nr.	Beschreibung	Bemerkung	OK	Nicht OK
1	Überprüfung der mechanischen Komponenten			
1.1	Fahrbahnträger (bauseits)			
1.1.1	Das Profil des Fahrbahnträgers entspricht den Angaben in der technischen Dokumentation.			
1.1.2	Der Fahrbahnträger für das Leitungswagensystem ist geradlinig entlang der Fahrbahn und innerhalb der zulässigen Toleranzen montiert.			
1.1.3	Verbindungsstellen haben keinen Höhen- oder Seitenversatz.			
1.1.4	Die Schweißstellen des Fahrbahnträgers sind auf allen Rollenoberflächen glatt geschliffen.			
1.1.5	Der Fahrbahnträger ist an der Überfahrt (vor allem bei STS) entsprechend der zulässigen Toleranzen ausgerichtet.			
1.2	Leitungswagen			
1.2.1	Der Leitungswagenbahnhof entspricht den Angaben in der technischen Dokumentation.			
1.2.2	Die horizontalen Führungsrollen sind am Fahrbahnträger ausgerichtet.			
1.2.3	Der Mitnehmerwagen ist mit Gegendruckrollen ausgestattet.			
1.2.4	Es gibt keine Höhenunterschiede, Puffer treffen zentrisch aufeinander.			
1.2.5	Der Mitnehmerarm greift mittig in das Mitnehmerfenster und hat Spiel in alle Richtungen.			
1.3	Leitungen			
1.3.1	Leitungen sind entsprechend der Projektierung aufgelegt (siehe Dokumentation).			
1.3.2	Die Leitungen sind so auf den Auflagen so montiert, dass die Leitungswagen horizontal auf dem Fahrbahnträger laufen (Momentengleichgewicht der Leitungen auf der linken und rechten Auflage). Leitungsklemmen sind so befestigt, dass Leitungen nicht verrutschen oder manuell verschoben werden können.			
1.3.3	Die Leitungslänge je Schlaufe entspricht den Vorgaben aus der Projektierung. Die zulässige Toleranz beträgt ±50 mm .			
1.3.4	Leitungsklemmen (Rund- oder Flachleitungsklemmen) sind in den Schlaufen auf gleicher Höhe montiert. Vorgaben gemäß Systemzeichnung. Bei zwei Klemmen je Schlaufe sind diese entsprechend versetzt. Die zulässige Höhenabweichung beträgt ±150 mm .			
1.3.5	Leitungen sind drallfrei aufgelegt.			
1.3.6	Leitungen weisen keine sichtbaren Beschädigungen durch Transport oder Montage auf.			

Leitungswagensysteme auf I-Träger

Programm 0350, 0360, 0364, 0366, 0375

Nr.	Beschreibung	Bemerkung	OK	Nicht OK
1.3.7	Die Installationslängen am Mitnehmer und an der Endklemme sind korrekt ausgeführt.			
1.3.8	Zubehörteile wie Distanzstücke, Zusatzklemmstücke oder Führungsringe sind entsprechend der projektspezifischen Dokumentation installiert.			
1.4	Zugentlastungsseile und Dämpfungseinrichtungen			
1.4.1	Die Länge der Zugentlastungsseile je Schlaufe entspricht den Vorgaben aus der Projektierung. Die zulässige Toleranz beträgt ± 50 mm.			
1.4.2	Die Schäkel der Zugentlastungsseile können sich frei bewegen.			
1.4.3	Die Zugentlastungsseile und Gummiseile weisen keine Beschädigungen auf.			
1.4.4	Die Anzahl der Gummiseile je Schlaufe entspricht den Vorgaben aus der Projektierung.			
1.4.5	Die Länge der Gummiseile je Schlaufe entspricht den Vorgaben aus der Projektierung. Die zulässige Toleranz beträgt ± 50 mm.			
1.4.6	Zugentlastungsseile und Gummiseile sind drallfrei montiert.			
1.5	Endklemme/Mitnehmerklemme			
1.5.1	Die Endklemme ist am Fahrbahnträger ausgerichtet. Zulässige vertikale und horizontale Abweichung $\pm 1^\circ$.			
1.5.2	Hinter der Endklemme ist eine Schubleiste auf dem Fahrbahnträger verschweißt.			
1.5.3	Die Mitnehmerklemme ist auf korrekter Höhe montiert und trifft den Puffer des ersten Leitungswagens zentrisch.			
1.5.4	Die Mitnehmerklemme ist in Richtung des Fahrbahnträgers ausgerichtet. Zulässige vertikale und horizontale Abweichung $\pm 1^\circ$.			
1.6	Allgemein			
1.6.1	Alle Schraubenverbindungen haben eine ausreichende Länge und sind gesichert. Die Enden der Schrauben sind sichtbar (mindestens 2 Gewindegänge).			
1.6.2	Die Stahlkonstruktion weist keine Störkonturen auf. Leitungen, Zugentlastungsseile oder Gummiseile können an keiner Stelle einhängen.			
1.6.3	Der Korrosionsschutz ist nicht beschädigt und intakt.			

Leitungswagensysteme auf I-Träger

Programm 0350, 0360, 0364, 0366, 0375

Nr.	Beschreibung	Bemerkung	OK	Nicht OK
2	Überprüfung des Systems im Betrieb			
2.1	10 % Fahrgeschwindigkeit über den kompletten Fahrweg			
2.1.1	Horizontaler Abstand zwischen den Leitungswagen und der Kranstruktur ist ausreichend, so dass keine Kollision von Leitungswagen oder Zubehörteilen stattfinden kann.			
2.1.2	Der Fahrbahnträger hat keine Störkonturen an den Verbindungsstellen. Die Leitungswagen rollen leichtgängig.			
2.1.3	Überprüfung der Schlaufenlängen in der ausgezogenen Endposition. Längen müssen der Projektierung entsprechen.			
2.2	50 % Fahrgeschwindigkeit über den kompletten Fahrweg			
2.2.1	Horizontaler Abstand zwischen den Leitungswagen und der Kranstruktur ist ausreichend, so dass keine Kollision von Leitungswagen oder Zubehörteilen stattfinden kann.			
2.2.2	Der Fahrbahnträger hat keine Störkonturen an den Verbindungsstellen. Leitungswagen rollen leichtgängig.			
2.2.3	Überprüfung der Schlaufenlängen in der ausgezogenen Endposition. Längen müssen der Projektierung entsprechen.			
2.3	100 % Fahrgeschwindigkeit über den kompletten Fahrweg			
2.3.1	Horizontaler Abstand zwischen den Leitungswagen und der Kranstruktur ist ausreichend, so dass keine Kollision von Leitungswagen oder Zubehörteilen stattfinden kann.			
2.3.2	Der Fahrbahnträger hat keine Störkonturen an den Verbindungsstellen. Leitungswagen rollen leichtgängig.			
2.3.3	Überprüfung der Schlaufenlängen in der ausgezogenen Endposition. Längen müssen der Projektierung entsprechen.			
2.4	Im Betriebsmodus über 30 Minuten über die gesamte Fahrstrecke			
2.4.1	Horizontaler Abstand zwischen den Leitungswagen und der Kranstruktur ist ausreichend, so dass keine Kollision von Leitungswagen oder Zubehörteilen stattfinden kann.			
2.4.2	Der Fahrbahnträger hat keine Störkonturen an den Verbindungsstellen. Leitungswagen rollen leichtgängig.			
2.4.3	Überprüfung der Schlaufenlängen in der ausgezogenen Endposition. Längen müssen der Projektierung entsprechen.			
2.5	Allgemein			
2.5.1	Bedienpersonal für den Betrieb des Systems unterwiesen.			